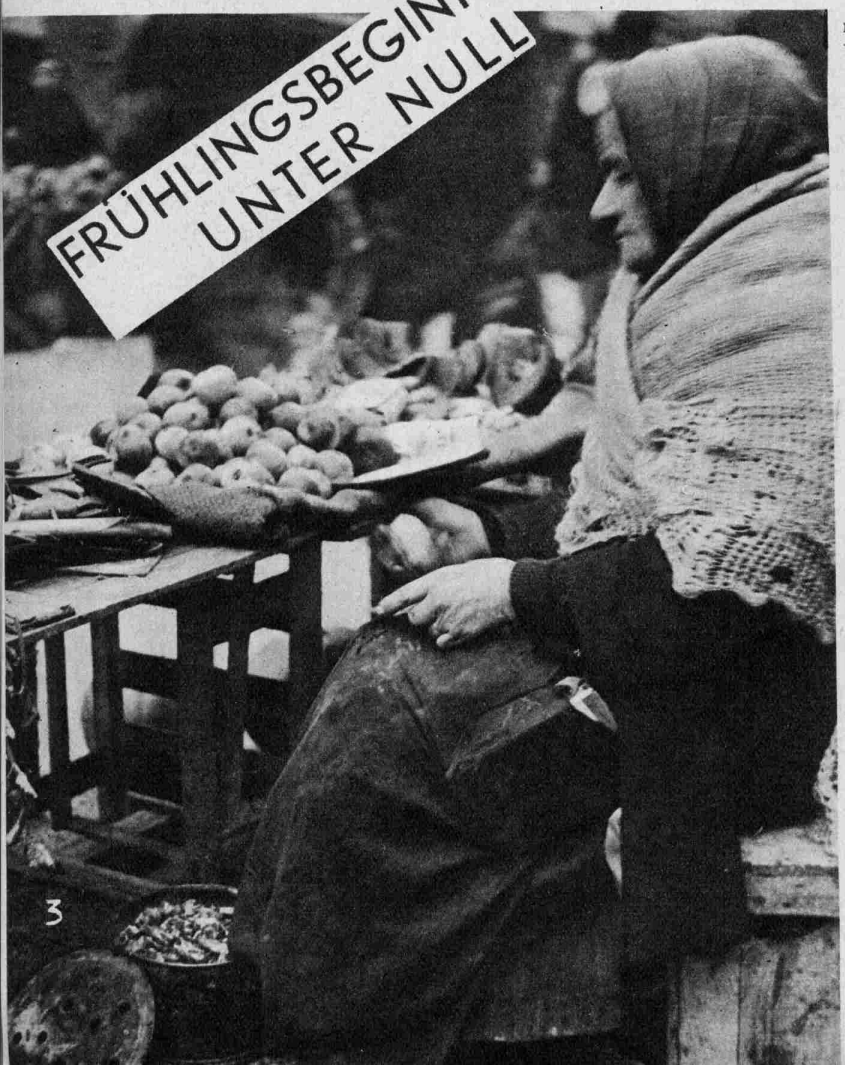
FRÜHLINGSBEGINN UNTER NULL

Hach ja, es wird einen nicht leicht gemacht! Da ist man schon, weil er im Kalender steht, mit fliegenden Fahnen redaktionell zum Frühling übergelaufen, und plötzlich zeigt einem der bärenbeissige alte Herr Winter, das dem denn doch nicht so ist, dass er vielmehr gedenkt, seine Herrschaft nicht so ohne weiteres an diesen leichtsinnigen Grünschnabel Frühling abzugeben. Und schwups legt er einem wieder ein paar Winterbilder auf den Redaktionstisch und sagt einem eindringlich ins Ohr: „Zeitgemäss sein, junger Mann, immer zeitgemäss! Was geht Sie der Frühling an?"

Ja, was will man tun, er hat tatsächlich recht: Bilder wie diese sind noch zeitgemässer als die Wunschträume der blühenden Gärten und wonnigen Lüfte, denen man schon verfallen.

Es gibt ja Fanatieker, die mit aller Gewalt aus dem Winter Frühling machen wollen, sich auf eine Terasse setzen und sich den „belebenden Sonnenstrahlen" hinhalten. Aber unser Bild 1 zeigt, dass sie dabei recht froh sind, ihre Finger noch an der viel künstlicheren Wärme eines Kaffeeglases wärmen zu können. Denn noch immer sind ja heisse Maroni (Bild 2) ein zeitgemässes Volksnahrungsmittel Ein Kohlenöfchen ist für die Marktfrau ein köstliches Ding (Bild 3) und der arme Blinde liebt es, sich in der Nähe der Kellerluke eines Restaurants niederzulassen, weil es dort so warm und so nahrhaft-duftig heraufströmt.